

Autorinnen und Autoren

Amiras, Lucas (geb. 1952), Studium der Mathematik, Philosophie und Physik an den Universitäten Heidelberg und Konstanz. 10 Jahre Tätigkeit in der Erwachsenenbildung. 1990-1992 Kurzstudium der Pädagogik, Mathematik, Physik und Chemie an der Pädagogischen Hochschule Weingarten. Bis 1999 Lehrer an Grund- und Hauptschulen. 1999 Promotion in Philosophie an der Universität Konstanz (Dissertation »*Protophysikalische Systematisch-kritische Studien zur Protophysikalischen Geometriebegründung*«). Seit 1999 Dozent für Mathematik und ihre Didaktik an der Pädagogischen Hochschule Weingarten. Forschungsschwerpunkte: Grundlagen und Philosophie der Geometrie, besonders Operative Geometrie, Didaktik der Geometrie.

Publikationen: Aufsätze zur operativen Geometrie und Didaktik der Geometrie. Habilitationsschrift zur Protophometrie (in Fertigstellung).

Gutmann, Mathias (geb. 1966), Studium der Philosophie und Biologie an den Universitäten Frankfurt und Marburg. Promotion Philosophie 1995 in Marburg, Promotion Biologie 1998 in Frankfurt a.M.; Habilitation für Philosophie 2004 in Marburg. Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft 1996, der Europäischen Akademie Bad Neuenahr/Ahrweiler 1996-1999. Hochschulassistent 1999-2002, seit 2002 Juniorprofessor für Anthropologie zwischen Biowissenschaften und Kulturforschung. Hauptarbeitsgebiete: Wissenschaftstheorie der Biologie, Genetik und Evolutionstheorie, Kulturphilosophie, Anthropologie.

Publikationen: Die Evolutionstheorie und ihr Gegenstand – Beitrag der Methodischen Philosophie zu einer konstruktiven Theorie der Evolution. Berlin 1996. *Human Cultures' Natures*, in: Grunwald, A., Gutmann, M. & Neumann-Held E.-M. (Hrsg.): *On Human Nature. Anthropology; Biological and Philosophical Foundation*. Springer 2002. Erfahren von Erfahrungen.

Dialektische Studien zur Grundlegung einer philosophischen Anthropologie. 2 Bd., Bielefeld, 2004.

Hoyer, Ulrich (geb. 1938), 1958-1965 Studium der Physik und Mathematik an den Universitäten Mainz und Wien. 1965 Examen (Diplomphysik) Universität Mainz. 1969 Promotion in experimenteller Kernphysik am Max Planck-Institut Mainz. 1973 Habilitation für Geschichte der Naturwissenschaften Universität Stuttgart. 1975 Professor der Philosophie (Wissenschaftstheorie) an der Universität Münster. Hauptarbeitsgebiete: Grundlagen der Physik (speziell der Quanten- und Relativitätstheorie), Geschichte der Naturwissenschaften und der Philosophie. Seit 2003 im Ruhestand.

Publikationen: Die Geschichte der Bohrschen Atomtheorie, Weinheim 1974; Niels Bohr, Collected Works, Volume 2. Work on Atomic Physics (1912-1917), Amsterdam, New York, Oxford 1981 (als Hrsg.); Wellenmechanik auf statistischer Grundlage. Ein neuartiger Zugang zum wellenmechanischen Atommodell mittels eines Diskontinuitätspostulats ohne widersprüchliche Konsequenzen. IPN-Arbeitsbericht Nr. 51. Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften, Kiel 1983; Synthetische Quantentheorie, Hildesheim 2002; Max Jammer [Rez. zur Synthetischen Quantentheorie]. Journal for General Philosophy of Science 35 (2004), 397-402.

Janich, Peter (geb. 1942), Studium der Physik, Philosophie, Psychologie an den Universitäten Erlangen und Hamburg; Promotion Philosophie 1969 Erlangen; Wissenschaftlicher Rat und Professor Universität Konstanz 1971-1980; seit 1980 ord. Professor für Philosophie an der Universität Marburg. Forschungsaufenthalte/Gastprofessuren in USA, Norwegen, Österreich, Italien; Arbeitsgebiete: Philosophie der Mathematik, der Naturwissenschaften, der Psychologie und der Technik, Konstruktivismus und Kulturalismus, Erkenntnistheorie, Handlungstheorie, Sprachphilosophie, Wahrheitstheorie.

Publikationen (u.a.): Die Protophysik der Zeit (1969, 1980, engl. 1985); Euklids Erbe. Ist der Raum dreidimensional? (1989, engl. 1992); Grenzen der Naturwissenschaft (1992, ital. 1996, japan. 2004); Konstruktivismus und Naturerkenntnis (1996); Was ist Wahrheit? (1996, 2. Aufl. 2000, chines. 2001); Kleine Philosophie der Naturwissenschaften (1997, korean. 2004); Das Maß der Dinge. (1997); Wissenschaftstheorie der Biologie (mit M. Weingarten) (1999); Die Naturalisierung der Information (1999); Was ist Erkenntnis? (2000); Logisch-pragmatische Propädeutik. (2001); Kultur und Methode. Philosophie in einer wissenschaftlich geprägten Welt (2006). Als Hrsg. (u.a.): Methodischer Kulturalismus. Zwischen Naturalismus und Postmoderne (zus. m. D. Hartmann) (1996); Natürlich, technisch, chemisch. Verhältnisse zur Natur am Beispiel der Chemie (zus. m. Ch. Rüchardt) (1996). Die Kulturalistische Wende (zus. m. D. Hartmann) (1998);

Wechselwirkungen. Zum Verhältnis von Kulturalismus, Phänomenologie und Methode (1999); Biodiversität. Wissenschaftliche Grundlagen und gesellschaftliche Relevanz (zus. m. M. Gutmann u. K. Prieß) (2002).

Schwaetzer, Harald (geb. 1967), Dr. phil. habil., Stiftungsdozentur für Cusanus-Forschung am Institut für Cusanus-Forschung der Universität Trier. Privatdozent an der Universität Münster. Promotion 1997; Habilitation 2005. Hrsg. von »Philosophie interdisziplinär« u. »Texte zum frühen Neukantianismus«; Mithg. Nikolaus von Kues »Opera omnia«; verantwortlicher Redakteur der »Litterae Cusanae«, Leitung der »Köwericher Akademischen Tage« zus. m. H. Stahl.

Publikationen (u.a.): »Si nulla esset in Terra Anima« – Johannes Kepplers Seelenlehre als Grundlage seines Wissenschaftsverständnisses. Ein Beitrag zum vierten Buch der *Harmonice Mundi*. Hildesheim/Zürich/New York 1997. *Aequalitas*. Erkenntnistheoretische und soziale Implikationen eines christologischen Begriffs des Nikolaus von Kues. Eine Studie zu seiner Schrift *De aequalitate*. Hildesheim/Zürich/New York 2000. 2. Auflage 2004.

Thun, René (geb. 1970), Studium der Philosophie und Musikwissenschaft an der TU-Berlin. Magister in Philosophie 2002. Seit 2003 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Marburg, Mitglied der Forschungsgruppe Anthropologie zwischen Biowissenschaften und Kulturforschung. Hauptarbeitsgebiete: Hermeneutische Philosophie, Ästhetik, Wissenschaftstheorie, Diskurstheorie.

Publikationen (u.a.): Neue Kunst als Medium der Erfahrung, in: »Kreativität. XX. Deutscher Kongress für Philosophie«, Sektionsbeiträge Band 2, Berlin 2005, S. 631-642; Begründen zwischen Erklären und Verstehen – Zur aporetischen Struktur der delegierenden Vernunft, in: B. Edmunds u.a. (Hrsg.): *Vom Sein zum Sollen und zurück. Zum Verhältnis von Faktizität und Normativität*, Frankfurt a.M. 2004, 28-48.

Trendler, Günter (geb. 1971), Dipl.-Psychologe. Studium der Psychologie und Philosophie in Mannheim 1992-2000. Seit 2001 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentralinstitut für seelische Gesundheit in Mannheim. Arbeitsgebiete: Psychologie, Schizophrenieforschung, Philosophie der Psychologie; Philosophische Dissertation (Marburg) in Arbeit.

Weingarten, Michael (geb. 1954), Studium der Philosophie, Literaturwissenschaft, Soziologie und Politik. Von 1981 bis 1998 Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Kritische Evolutionstheorie Forschungsinstitut Senckenberg Frankfurt a.M. Promotion Philosophie 1989. Seit 1989 Lehrbeauftragter für

Philosophie an der Universität Marburg. Mitarbeit an zahlreichen Forschungsprojekten zu wissenschaftstheoretischen Grundlagen der Biowissenschaften, Ökologie und Umweltwissenschaften. Zur Zeit Lehrstuhlvertretung an der Universität Stuttgart. Arbeitsschwerpunkte Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsgeschichte der Bio- und Umweltwissenschaften, dialektische Philosophie, philosophische Anthropologie.

Publikationen (u.a.): *Organismen – Objekte oder Subjekte der Evolution? Philosophische Studien zum Paradigmawechsel in der Evolutionsbiologie*, Darmstadt 1993. *Wissenschaftstheorie der Biologie*, München 1999 (zus. m. P. Janich). *Entwicklung und Innovation*, Bad-Neuenahr-Ahrweiler 2000; *Wahrnehmen*, Bielefeld 2003; *Leben (bioethisch)*, Bielefeld 2003; *Sterben (bioethisch)*, Bielefeld 2004.

Weiß, Ulrich (geb. 1947), Prof. Dr. phil. habil., Professor für Politische Theorie und Ideengeschichte an der Universität Passau 1992-1998. 1994-1995 Stiftungsgastprofessur für Philosophie an der Universität Ulm. Seit 1998 Lehrstuhl für Politische Theorie an der Universität der Bundeswehr München. Tätigkeit an der Hochschule für Politik in München (seit 1979), am Humboldt-Studienzentrum für Geisteswissenschaften der Universität Ulm (seit 1991). Forschungsschwerpunkte: Politische Theorie und Philosophie, der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie.

Publikationen (u.a.): *Das philosophische System von Thomas Hobbes* (1980) (Dissertation). Hugo Dinglers methodische Philosophie. Eine kritische Rekonstruktion ihres voluntaristisch-pragmatischen Begründungszusammenhangs (1991) (Habilitationsschrift). Hugo Dingler: Aufsätze zur Methodik, (Hrsg.) (1987). Hugo Dingler: Gesammelte Werke auf CD-ROM, Aschaffenburg, hrsg. von U. Weiß unter Mitarbeit von S. Jeltsch und Th. Mohrs (2004).

Wernecke, Jörg (geb. 1959), Studium der Philosophie, Psychologie, Kunstdidaktik und Germanistik an der Universität Augsburg. Promotion Philosophie 1992. Habilitation Philosophie 2003. Bis 2005 wiss. Assistent in Augsburg. Seit 2005/06 Gastprofessor am Humboldt-Studienzentrum der Universität Ulm. Hauptarbeitsgebiete: Praktische und Theoretische Philosophie, Klassischer Pragmatismus und Neopragmatismus, Philosophie der Medialität.

Publikationen: *Denken im Modell. Theorie und Erfahrung im Paradigma eines pragmatischen Modellbegriffs*, Berlin 1994. Horkheimer, M./Adorno, T., *Dialektik der Aufklärung*, in: T. Stammen, G. Riescher, W. Hofmann (Hrsg.), *Hauptwerke politischer Theorie*, Stuttgart 1997. Jaspers, K. *Die geistige Situation der Zeit*, in: T. Stammen, G. Riescher, W. Hofmann (Hrsg.), *Hauptwerke politischer Theorie*, Stuttgart 1997. Popper, K., *The*

Open Society and Its Enemies, in: T. Stammen, G. Riescher, W. Hofmann (Hrsg.), *Hauptwerke politischer Theorie*, Stuttgart 1997. Pragmatismus, Mensch und Natur, in: A. Baruzzi, A. Takeichi (Hrsg.), *Ethos des Interkulturnellen*, Würzburg 1998. Simulierte Fiktionen und fiktionalisierte Simulationen?, in »*Synthesis Philosophica*« 27-28 (1-2/1999) (kroat. in »*Filozofska istrazivanja*« 79 [2/2000]). Die poesisis der Zeit und die Zeit der poesisis. Das Phänomen »Zeit« im Kontext moderner Medientechnologien, in: »*Synthesis philosophica*« 31 (1/2001) (kroat. in »*Filozofska istrazivanja*« 81 [2/2001]). Die Postmoderne und The Spirit of Information Age: Post-Lyotard? in: »*Synthesis philosophica*« 34 (2/2002) (kroat. in »*Filozofska istrazivanja*« 85-86 [2-3/2002]).

Wille, Matthias (geb. 1976), Studium der Philosophie und Mathematik in Marburg, 2003-2004 wiss. Mitarbeiter im Fach Philosophie der Universität Duisburg-Essen (Campus Essen), seit 2004 wiss. Assistent ebendort.

Publikationen (u.a.): »Farbe bekennen – Fachwissenschaft funktioniert auch ohne Wissenschaftstheorie«, in: Rolf Emmermann u.a. (Hrsg.): *An den Fronten der Forschung. »Dem Unendlichen einen finiten Sinn beilegen. Von Becker und Gentzen zu Lorenzen«*, in: V. Peckhaus (Hrsg.): *Oskar Becker und die Philosophie der Mathematik. »Hermann Weyl – ein Aufklärer im 20. Jahrhundert«*, in: H. Fritsch u.a. (Hrsg.): *Materie in Raum und Zeit. Die Mathematik und das synthetische Apriori. Zum Status der Beweistheorie (im Erscheinen)*.

Willer, Jörg (geb. 1936), 1961-1966 im Bayerischen Schuldienst, 1966-1974 Dozent an der Pädagogischen Hochschule Würzburg, 1974-1980 Professor an der Pädagogischen Hochschule Berlin, 1980-2001 Professor für Didaktik der Physik unter Berücksichtigung erkenntnis- und wissenschaftstheoretischer Grundlagenprobleme, FB 4 (Physik), Technische Universität Berlin.

Publikationen (u.a.): *Relativität und Eindeutigkeit – Hugo Dinglers Beitrag zur Begründungsproblematik*, Meisenheim, Glan 1973. *Max Scheler, Logik I*, Erstveröffentlichung mit einem Nachwort von J. Willer. (Reihe Elementa, Schriften zur Philosophie und ihre Problemgeschichte, hrsg. v. R. Berlinger, W. Schrader), Amsterdam 1975. *Sicherheitsbestimmungen für den naturwissenschaftlichen Unterricht* (zus. m. H. P. Orschler u. W. Popp), Neuwied 1976. *Repetitorium Fachdidaktik Physik*, Bad Heilbrunn 1977. *Atomphysik – Experimentelle Grunderfahrungen* (zus. m. J. Sahm), Heidelberg 1983. *Physik und menschliche Bildung*, Darmstadt 1990. *Didaktik des Physikunterrichts*, Frankfurt a.M. 2003.

Zeyer, Kirstin (geb. 1967), Dr. phil. M.A. Philosophie, Mitarbeiterin am Institut für Cusanus-Forschung, Trier. Forschungsschwerpunkte: methodi-

sche Philosophie H. Dinglers, Erkenntnis-/Wissenschaftstheorie, praktische Philosophie, Sozialphilosophie, Philosophie der Renaissance.

Publikationen (u.a.): Die methodische Philosophie Hugo Dinglers und der transzendentale Idealismus Immanuel Kants, Hildesheim 1999. Erkenntnistheorie im 20. Jahrhundert. Die kontroversen klassischen Positionen von Spicker, Cassirer, Hartmann, Dingler und Popper, Hildesheim 2005.